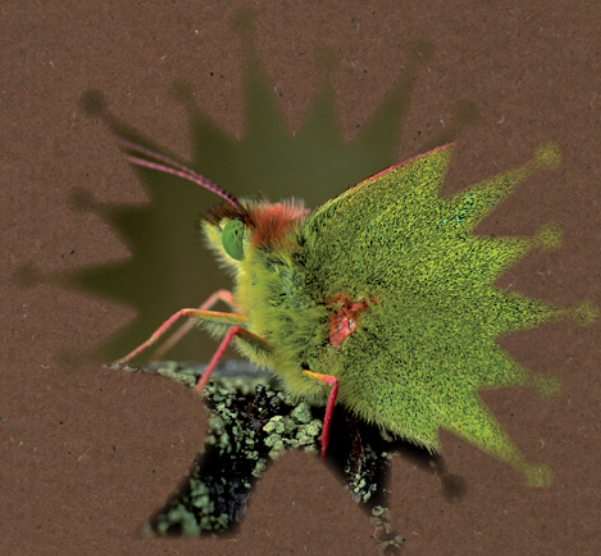


WIR ERHALTEN DIE VIELFALT UNSERER LANDSCHAFT



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o



LEBEN IM MOOR

Arktische
Smaragdlibelle

Lebt in Hoch- und
Übergangsmooren.
Die Art ist bundesweit
stark gefährdet.

LEBEN IM MOOR

Schwalbenwurz-Enzian

Der Schwalbenwurz-
Enzian ist typisch für
Streuwiesen.

Er verschwindet, wenn
früh gemäht oder ge-
düngt wird.



Ausgezeichnet!
Allgäuer Moorallianz
in der Naturschutz-
Bundesliga

Die Allgäuer Moorallianz ist einer der fünf Sieger im größten bundesweiten Naturschutz-Wettbewerb. Ausgezeichnet wurden zukunftsweisende Konzepte für den Naturschutz in Deutschland, die gleichzeitig eine nachhaltige regionale Wertschöpfung in Landnutzung und Tourismus integrieren.

Damit spielt die Allgäuer Moorallianz in der Naturschutz- Bundesliga!

Um das »chance.natur-Projekt« tatkräftig umzusetzen, haben die Landkreise Ost- und Oberallgäu einen Zweckverband gegründet. Dieser kooperiert eng mit den Akteuren aus Naturschutz, Landschaftspflege, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Kommunen, Tourismus und interessierten Bürgern in einer Allianz zum Schutz der Allgäuer Moore.

Eine Chance für die Natur – und für die Region.

Artenreich!
Die Allgäuer Moore
– ein Naturerbe
von internationaler
Bedeutung

Das Allgäu zählt zu den bedeutendsten Moorlandschaften Mitteleuropas. Die ausgedehnten Moore des Allgäus verdanken ihre Entstehung den Gletschern und hohen Niederschlägen. Die Vielfalt an Moortypen über verschiedene Höhenstufen hinweg ist im gesamten Alpenraum einzigartig. Entsprechend hoch ist die Artenvielfalt: in den Allgäuer Mooren leben mehr als 100 bundesweit stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten, z. B. Hochmoorgelbling, Hochmoor-Mosaikjungfer, Kreuzotter, Torf-Segge oder Schlankes Wollgras.

Moorschutz-Maßnahmen werden in fünf Kerngebieten realisiert:

- + Moore zwischen Wertach und Lech (Sulzschneider Moore, Weihermoos, Moore um Nesselwang-Seeg-Pfronten)
- + Moore im Kempter Wald
- + Elbsee-Gebiet
- + Bannwaldsee-Moore mit Birnbaumer Filz
- + Moore im Wirlinger Wald

Das Projektgebiet der Regionalentwicklung umfasst das Alpenvorland im Ost- und Oberallgäu.



MEHR INFOS

Erlebnis- und
Veranstaltungstipps
unter

www.moorallianz.de

HAND IN HAND

Die Zusammenarbeit
von Naturschutz,
Landwirtschaft und
Tourismus schützt
die Allgäuer Moore
optimal.



Angestrebt! Neue Allianzen in der Allgäuer Moorallianz

Die Allgäuer Moorallianz verfolgt drei grundlegende Ziele:

- + **Wertvolle Mooregebiete erhalten und renaturieren**
Ein intakter Wasserhaushalt fördert Torfwachstum und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig sind intakte Moore wertvolle Lebensräume und speichern Wasser. Wichtige Aufgaben dafür sind Flächenankauf und Wiedervernässung entwässerter Moore.
- + **Streu- und Nasswiesen angepasst nutzen**
Mahd und extensive Beweidung erhöhen die Artenvielfalt in den Wiesen. Zielführend dafür ist, dass die Streue in landwirtschaftlichen Betrieben wieder genutzt wird. Die Landwirte dabei zu beraten und zu unterstützen sind Schlüsselaufgaben der Allgäuer Moorallianz.
- + **Die Moorlandschaft in Kooperation mit Landwirtschaft und Tourismus nachhaltig nutzen und entwickeln**
Schützen durch Nützen lautet die Devise, denn was dem Menschen nützt, schützt er auch. In einer Allgäuer Urlaubslandschaft mit intakter Natur sollen Moor-Erlebniswege, Urlaub auf dem Moorbauernhof oder ein Moor-Erlebniscamp den sanften »Moor-Tourismus« stärken. Gastwirte, Bauernhöfe und regionale Unternehmen als Partner der Moorallianz bieten moorkulinarischen Genuss. Moor-Guides vermitteln Einheimischen und Gästen die Faszination der Moore.

SONNENTAU Überlebenskünstler

Fleischfressende Pflanze, die mit ihren Klebdrüsen ihre Beute fängt und so auf sehr nährstoffarmen Standorten wachsen kann. Im Logo der Allgäuer Moorallianz ist der Sonnentau Symbol für intakte Moore.



chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o

Projektbüro Allgäuer Moorallianz
Schwabenstr. 11
87616 Marktoberdorf

Tel 08342 911-430
moorallianz@lra-oal.bayern.de
www.moorallianz.de

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier im klimaneutralen Druckverfahren
Konzeption: designgruppe koop Nesselwang/München
Bilder: Otto Ehrmann, Restaurant Elbsee, Herbert Stadelmann,
Günter Riegel, Dr. Eberhard Pfeuffer